Was passiert mit dem alten Strafjustizzentrum?

Dokumentation der Informations- und Diskussionsveranstaltung am 26.09.2023

Planung und Durchführung Veranstaltung:
Urbanes Wohnen e.V.
Christian Vogel
Initiative Benno-Viertel
Barbara Weschke-Scheer, Thomas Scheer
Initiative JustizzentrumErhalten/ AbbrechenAbbrechen
Antonia Prohammer, Maria Schlüter, Marieke Stritzke, Leila Unland, Jan Fries

Verfasser Dokumentation:
Jan Fries

Fotografien:
Antonia Prohammer, Maria Schlüter, Leila Unland

tl;dr/ Zusammenfassung für Eilige....2
Die Veranstaltung....3
- Veranstaltungsort....4
- Ablauf....4

Rückmeldungen....6
- Rückmeldungen während der Veranstaltung....7
- Diskussion während der Veranstaltung....10
- Rückmeldungen per Postwurf....11

Anhang....13
- Flyer für die Veranstaltung....13
- Auswertungstabellen....15

tl;dr/ Zusammenfassung für Eilige

Der Freistaat Bayern errichtet aktuell ein neues Strafjustizzentrum am Leonrodplatz in München. **Deswegen steht die Zukunft des Bestandsensembles zwischen Nymphenburger Straße und Linprunstraße ab 2025 zur Debatte.**
Aus unterschiedlichen Motivationen heraus haben sich mehrere zivilgesellschaftliche Initiativen zusammengeschlossen, um über den Sachverhalt zu informieren und die Bürger:innen der Umgebung frühzeitig zu beteiligen.

Die Veranstaltung stößt auf **große Resonanz, es werden zahlreiche Bedürfnisse geäußert und die Zukunft der Liegenschaft intensiv diskutiert.**

Das zentrale Anliegen ist dabei die **Forderung nach bezahlbarem Wohnraum**, allerdings wird dieses oft mit weiteren Ideen oder Wünschen verknüpft. **Schwerpunkte dabei sind verschiedene Ideen für soziale Infrastruktur, mögliche Freiräume, Mobilität sowie im weitesten Sinne kulturelle Nutzungen.** Die dominantesten Ideen, in verschiedenen Schattierungen, sind: Versorgungsinfrastruktur für alte und junge Menschen, Treffpunkte für die Nachbarschaft, Räume für die Kreativszene, Begrünung, sowie eine Quartiersgarage mit Infrastruktur für nachhaltige Mobilität.
Viele Menschen sprechen sich außerdem **gegen eine weitere Büronutzung aus und haben verschiedene Anliegen bezüglich der zukünftigen Prozessqualität und der Trägerschaft** des Ensembles.

Eine detaillierte Beschreibung und Auswertung der Veranstaltung ist in den weiteren Abschnitten dieses Dokuments zu finden.

Die Veranstaltung

Das Gebäudeensemble mit den Adressen Nymphenburger Straße 16 und Linprunstraße 25 fällt nach aktuellen Planungen 2025 aus der Nutzung. **Die Nachnutzung des Areals und der Gebäude wird seit spätestens Herbst 2022 in der Münchner Öffentlichkeit intensiver diskutiert.**
Als Beitrag zu dieser Diskussion haben die Initiative JustizzentrumErhalten, der Verein Urbanes Wohnen sowie die Initiativgruppe Bennoviertel **das gemeinsame Interesse, mehr über die Meinungen und Bedürfnisse in der näheren Umgebung des Ensembles zu erfahren.**
Zu diesem Zweck organisierten diese Gruppen am 26.10.2023 eine Veranstaltung zur Information und Beteiligung der in der Nähe wohnenden Bürger:innen.

Die Veranstaltung wurde **im Viertel durch Wurfsendung, Aushänge und als Beilage zum Gemeindebrief der Gemeinde St. Benno beworben.**
Ausgaben für die Raummiete und Werbematerial für die Veranstaltung wurden durch eine Förderung des Bezirksausschuss 3 - Maxvorstadt ermöglicht.

Frau Dr. Svenja Jarchow-Pongratz (Bündnis 90/ Die Grünen), die Vorsitzende des BA 3, erklärte sich freundlicherweise bereit, die Veranstaltung zu moderieren.

Desweiteren waren aus dem Bereich der Politik anwesend:
Herr Christian Hierneis (MdL, Bündnis 90/ Die Grünen)
Frau Florina Vilgertshofer (BA 3, Bündnis 90/ Die Grünen)
Herr Felix Lang (BA 3, SPD)
Herr Georg Fleischer (BA 3, SPD)

Veranstaltungsort

Bennopolis
Gemeindezentrum
Kreittmayrstraße 29
80335 München

Ablauf	
19:00 Uhr	**A** **Einstimmung** **„Historischer“ Abriss: Warum es diese Veranstaltung gibt.**
19:10 Uhr	**B.1** **Um welche Themen geht es heute?** **Welche Nutzungen könnte Bebauung auf dem Gelände bieten?**
19:40 Uhr	**B.2** **Publikumsabfrage**
20 Uhr	**C** **Möglichkeiten der baulichen Nutzung**
20:15 Uhr	**D** **Bau erhalten: Warum? Welche Möglichkeiten bieten sich dort?**
20:30 Uhr	**Rückfragen & Diskussion**
21:30 Uhr	**Schluss**

Rückmeldungen

Die Bürger:innen waren eingeladen, sowohl im Vorfeld der Veranstaltung als auch währenddessen schriftliche Rückmeldungen zu geben. Außerdem gab es am Ende der Veranstaltung ein längeres Zeitfenster für Rückfragen und Diskussion.

Bei der Veranstaltung waren insgesamt rund 90 Menschen anwesend.
Sie gaben während der Veranstaltung insgesamt 103 schriftliche Rückmeldungen. Zusätzlich wurden im Vorfeld 31 schriftliche Rückmeldungen abgegeben.

Für eine einmalige Bürger:innenbeteiligungsveranstaltung, die zudem nur in näherem Umfeld beworben wurde, ist das eine **außergewöhnlich große Resonanz.**[1]
Entsprechend **sollte im weiteren Prozess zur Nachnutzung des Gebäudeensembles den hier geäußerten Meinungen Gewicht beigemessen werden.** So kann schon früh darauf hingewirkt werden, dass die Planungen den lokalen Bedürfnissen entsprechen und auch der weitere Planungsprozess gesteigerte Akzeptanz in der Bevölkerung erfährt.

[1] Innerhalb der beteiligten Initiativen gibt es Menschen mit zum Teil mehrjähriger beruflicher und/ oder ehrenamtlicher Erfahrung im Bereich der Bürger:innenbeteiligung.

Rückmeldungen während der Veranstaltung

Vorgehen

Die Anwesenden waren gefragt, ab der Mitte der Veranstaltung ihre Wünsche und Ideen auf Karteikarten zu notieren. Diese wurden gesammelt und auf zwei Postern allgemein sichtbar aufgehängt. Dabei war eine grundsätzliche Gliederung in “Das wünsche ich mir…” und “Das möchte ich nicht…” (für das Gebäudeensemble/ die nähere Umgebung/ das Viertel) vom Publikum gefragt. Vor und während der Diskussion zum Schluss wurden einige hervorstechende Rückmeldungen von der Moderation vorgelesen.

Für die Auswertung wurden die einzelnen Rückmeldungen nach Aspekten aufgegliedert und in einer Tabelle gesammelt. **Jeder Aspekt wurde mit 1 - 3 Schlagworten versehen, um eine quantitative Auswertung zu ermöglichen.**

Ergebnisse

Den **einzelnen Schlagworten lässt sich nach der Häufigkeit ihrer Nennung eine Wichtigkeit zuweisen**. Hierbei ergaben sich vier Gruppen und ein “Außenseiter”, sortiert nach der Häufigkeit:

43 - 46 Nennungen:

Wohnraum, soziale Infrastruktur, Freiraum/ Außenraum

Unter **Wohnraum** spricht sich die absolute Mehrheit der Rückmeldungen für bezahlbaren Wohnraum aus. Einige wünschen sich spezifischere Wohnformen, wie z.B. Mehrgenerationenwohnen, Pflege-WG, Familienwohnen, …
Gelegentlich wird diese Forderung mit der expliziten Ablehnung der Schaffung von hochpreisigem Wohnraum verbunden.

Bei **Sozialer Infrastruktur** werden sich am häufigsten verschiedenartige Begegnungsorte (für die Nachbarschaft) gewünscht. Oft werden diese Begegnungsorte mit anderen Nutzungen, z.B. Gastronomie, verknüpft.
Des Weiteren findet sich ebenfalls häufig der Wunsch nach Werkstätten zur Nutzung für die Allgemeinheit, z.B. zur (Fahrrad-)Reparatur.
Orte für Kinder, sowohl Kindergärten als auch Spielplätze, werden auch einige Male genannt.

Nahezu alle Rückmeldungen unter **Freiraum/ Außenraum** sprechen sich für mehr Begrünung aus. Oft wird dabei ein (öffentlicher) Park genannt, ohne diesen räumlich zu konkretisieren. Häufig werden die Dachflächen oder der Innenhof als Ort für Begrünung angeführt. Einige wünschen sich auch vertikale Begrünung oder Gärtnern durch die Öffentlichkeit.

Allgemein:

mit 35 Nennungen fällt dieses Schlagwort aus den Gruppen heraus.

Hier, unter **Allgemein,** finden sich Wünsche nach bestimmten Qualitäten. Diese lassen sich schwer auf einen Nenner bringen, es geht sowohl um bestimmte Ästhetiken, Zugänglichkeit, Bauweisen, als auch um die Verfahrensqualität (z.B. bezüglich weiterer Beteiligung).

20 - 29 Nennungen:

Gewerbe, Kultur, Mobilität, Pro Bestandserhalt, Gastronomie

Bei **Gewerbe** wird sich von vielen Rückmeldungen gegen eine Büronutzung ausgesprochen. Vereinzelt wünschen sich die Menschen Räume für Co-Working, Geschäfte, oder Werkstätten.

Die Wünsche nach Räumen für **Kultur** fokussieren sich eher auf Nutzungen für Musik und Theater, allerdings ist vereinzelt auch bildende Kunst oder allgemein die Kreativbranche zu finden. Genannt werden sowohl Räume zum Aufführen und Ausstellen als auch Räume für die Produktion und zum Proben.

Mehrheitlich findet sich unter **Mobilität** der Wunsch, die Tiefgarage des Bestandsensembles als Quartiersgarage umzunutzen. Gelegentlich wird sich hiervon versprochen, so eine Qualitätssteigerung des öffentlichen Raums im Benno-Viertel zu ermöglichen (weniger Parkplätze, mehr Begrünung).

Unter **Pro Bestandserhalt** wünschen sich alle Rückmeldungen den Erhalt des Bestandsensembles, weitgehend ohne dies an weitere Bedingungen zu knüpfen.

Viele Rückmeldungen wünschen sich auf den Grundstücken **Gastronomie** in diversen Formen, wobei ein Café deutlich überwiegt. Einige Rückmeldungen verknüpfen das Café mit anderen Nutzungen, z.B. als Seniorencafé.

7 - 11 Nennungen:

Trägerschaft, Sport, Nahversorgung

Bei **Trägerschaft** sprechen sich die meisten Menschen gegen eine Privatisierung aus. Vereinzelt gibt es Rückmeldungen, die sich Sonderformen wie Genossenschaften wünschen oder sich explizit gegen eine Trägerschaft der Wohnbaugesellschaften des Freistaates aussprechen.

Es werden sich Flächen und Räume für **Sport** in verschiedenen Ausprägungen gewünscht.

Nahversorgung meint Geschäfte für den täglichen Bedarf. Einige der Rückmeldungen wünschen sich derartige Geschäfte, dabei sprechen sich aber auch einige gegen z.B. “Supermarktketten” aus.

1 - 4 Nennungen:

Sonstiges, Beteiligung, Bestandserhalt, Erinnerungskultur, Kontra Bestandserhalt, Gesundheit

Einige Menschen fordern weitere **Beteiligung**, teilweise sogar eine partizipative Bauausführung durch “die Kollektive”.

Unter dem Schlagwort **Sonstiges** finden sich eher spezifische Nutzungsideen, die keiner größeren Kategorie zuzuordnen sind.

Zwei Rückmeldungen sprechen sich gegen den **Bestandserhalt** aus, weitere fordern eine eher kritische Abwägung Bestandserhalt vs. Neubau.

Ein Ort für die **Erinnerungskultur** bezüglich bedeutender Prozesse (v.a. der “NSU-Prozess”) wird von zwei weiteren Rückmeldungen eingefordert.

Eine Rückmeldung wünscht sich **Gesundheitsversorgung** im Ensemble, z.b. in Form von Arztpraxen.

Diskussion während der Veranstaltung

Eine kurze Abfrage per Handzeichen durch die Moderatorin zeigt, dass **ungefähr ¾ der Anwesenden im Saal Bewohner:innen des Benno-Viertels** sind.

Zum Abschluss des Präsentationsteils der Veranstaltung gibt es zahlreiche Rückfragen und Rückmeldungen aus dem Publikum.

In der Hauptsache geht es dabei um **eine kritische Auseinandersetzung mit dem Für und Wider des Bestandserhalts**. Vor allem beschäftigt die Menschen dabei die Wirtschaftlichkeit und wie diese zu berechnen sei, der Umgang mit der Schadstoffbelastung des Gebäudes und die der Typologie geschuldeten Eigenheiten des Bestandsgebäudes. Auch die Frage der Denkmalwürdigkeit der Gebäude wird vereinzelt angesprochen. Grundsätzlich lässt sich wie auch bei den schriftlichen Rückmeldungen (während der Veranstaltung) **ein Wohlwollen gegenüber dem Bestandserhalt** festhalten, so lange die oben genannten Fragestellungen qualifiziert beantwortet werden können.

Ebenfalls diskutiert wird die **Mobilität im Quartier** und die Potenziale einer Quartiersgarage. Viele scheinen von dieser Idee angetan. Vereinzelt wird in Frage gestellt, ob es in Zukunft überhaupt noch derart viele Stellplätze braucht.

Publikum und auch die anwesenden Politiker:innen des BA betonen noch einmal die **Notwendigkeit der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum**. Dazu wird angemerkt, dass **Wohnraum für verschiedene Gruppen** geschaffen werden soll, anders als im bereits umgenutzten ehemaligen Gerichtsgebäude in der Linprunstraße.

Rückmeldungen per Postwurf

Vorgehen

Die Veranstaltung wurde mittels Flyern vorab beworben. Auf diesen Flyern gab es auch die Möglichkeit, Rückmeldungen zu geben und diese vorab in einen extra aufgehangenen Briefkasten zu werfen. Dazu war auf dem Flyer eine extra Seite mit Freitextfeld und folgender Aufforderung: “Gestalten Sie mit! Was fehlt Ihnen in diesem Viertel, was an diesem Ort Raum finden könnte?”. Auf der gegenüberliegenden Seite fanden sich einige “Beispielnutzungen” als Inspiration (s. auch Anhang).

Für die Auswertung wurden die einzelnen Rückmeldungen nach Aspekten aufgegliedert und in einer Tabelle gesammelt. **Jeder Aspekt wurde mit 1 - 3 Schlagworten versehen, um eine quantitative Auswertung zu ermöglichen.**

Ergebnisse

Den **einzelnen Schlagworten lässt sich nach der Häufigkeit ihrer Nennung eine Wichtigkeit zuweisen**. Hierbei ergaben sich vier Gruppen, sortiert nach der Häufigkeit:

14 - 18 Nennungen:

Wohnraum, soziale Infrastruktur

Unter **Wohnraum** spricht sich auch hier die Mehrheit der Rückmeldungen für bezahlbaren Wohnraum aus. Einige Rückmeldungen erwähnen besonders (junge) Familien und ältere Menschen als Zielgruppe.

Bei **Sozialer Infrastruktur** werden sich hier ebenfalls am häufigsten verschiedenartige Begegnungsorte (für die Nachbarschaft) gewünscht. Oft werden diese Begegnungsorte mit anderen Nutzungen aus den Bereichen von Gastronomie, Handwerk oder Kultur verknüpft.

6 - 9 Nennungen:

Gastronomie, Freiraum/ Außenraum, Gewerbe, Kultur

Einige Rückmeldungen wünschen sich auf den Grundstücken **Gastronomie** in diversen Formen, wobei hier der Wunsch nach einer Art Kantine/ Mensa für die Nachbarschaft überwiegt.

Nahezu alle Rückmeldungen unter **Freiraum/ Außenraum** sprechen sich für mehr Begrünung aus, hier auch einige Male in der Kombination mit Wasserflächen/ Brunnen.

Bei **Gewerbe** wird sich hauptsächlich eine kleinteilige Nutzungsstruktur in Form von verschiedenartigen Geschäften gewünscht.

Die Wünsche nach Räumen für **Kultur** fokussieren sich hier ebenfalls eher auf Nutzungen für Musik und Theater. Sowohl Räume zum Proben als auch Bühnen verschiedener Art

werden erwähnt.

4 - 5 Nennungen:

Kontra Bestandserhalt, Mobilität, Nahversorgung

Bei diesen Rückmeldungen wird sich unter **Mobilität** hauptsächlich Carsharing-Infrastruktur gewünscht, einmal findet die auch die Idee einer Quartiersgarage Erwähnung.

Fünf Rückmeldungen sprechen sich hier gegen den **Bestandserhalt** aus, zwei davon begründen dies durch eine kritischen Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Substanz.

Einige Wünsche nach **Nahversorgung**, also Geschäften für den täglichen Bedarf, finden sich auch hier. Erwähnenswert ist die Idee eines unterirdischen Komplexes ähnlich dem Stachus oder der Münchner Freiheit.

1-3 Nennungen:

Trägerschaft, Pro Bestandserhalt, Sport, Gesundheit, Allgemein, Verwaltung

Unter **Trägerschaft** wünschen sich zwei Personen die Übergabe an Genossenschaften, eine Person spricht sich für die Veräußerung an einen Investor aus.

Zwei Rückmeldungen schlagen **Bestandserhalt** und Umnutzungen ohne Wohnfunktion vor.

Es werden sich Flächen und Räume für **Sport** in verschiedenen Ausprägungen gewünscht.

Eine Person sieht die Möglichkeit, weiterhin Teile der **Verwaltung** des Freistaates ohne Mietkosten im Bestandsgebäude unterzubringen.

Eine Rückmeldung im Bereich **Allgemein** wünscht sich Zugänglichkeit der Grundstücke von Norden und Westen her.

Anhang

Flyer für die Veranstaltung

Außenseite

Erhalt oder Abriss des jetzigen Bestandsgebäudes

Welche Grundvoraussetzungen bietet das Gebäude an der Nymphenburger Straße? Welche Potenziale bieten Erhalt und Umnutzung? Wie kann vor dem Hintergrund der Klimakrise anders und innovativ mit dem Bestand umgegangen werden?
Und was spricht dafür, den gesamten Komplex abzureißen, um andere Voraussetzungen für eine neue Nutzung des Areals zu erhalten? Oder ist eine Kombination beider Ziele vereinbar, indem z.B. das Gebäude an der Nymphenburgerstraße erhalten bleibt und die rückwärtigen Anbauten mit Wohngebäuden ersetzt werden?

Von Bürgerinnen und Bürgern gewünschte Nutzungen

Egal ob Kind, Jung oder Alt – Schüler*in, Azubi oder Student*in – Familie, Paare oder Singles.
Was wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger? Wofür finden sie keinen Platz? Wie wollen sie wohnen?

Das neue Areal als Ort der Begegnung und Kommunikation

Wie kann das Areal zu einem attraktiven Aufenthaltsort werden? Welche Qualitäten sollte dieser haben? Welche Einrichtungen aus dem Bereich Kultur und soziales Miteinander sollen auf dem Areal Platz finden?

Impulse für eine Änderung der Mobilität

Wie kann das Areal dazu beitragen, die Straßen in den angrenzenden Wohnvierteln zu entlasten, so dass anstelle von Autoparkplätzen kleine, grüne Oasen im öffentlichen Raum entstehen können?

Eine Initiative von UrbanesWohnen e.V.,
der Initiativgruppe Bennoviertel
und der Initiative JustizzentrumErhalten

Gefördert vom BA3 Maxvorstadt
Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt München

WAS PASSIERT MIT DEM ALTEN STRAFJUSTIZZENTRUM?

Infoveranstaltung und Diskussion zur Zukunft des Strafjustizzentrums an der Nymphenburger Straße

Wann? 26.10.2023, 19 Uhr

Wo? Bennopolis
Gemeindezentrum
in der Kreittmayrstraße 29

Die Münchnerinnen und Münchner rätseln, was in Zukunft nach dem Umzug des Strafjustizzentrums an den Leonrodplatz (geplant Ende 2025) mit dem Gebäude in der Nymphenburgerstraße 16 / Ecke Sandstraße geschehen wird.

Die zentrale Lage und die Größe des Areals sowie die Tatstache, dass das Grundstück dem Freistaat Bayern gehört und sich somit in öffentlicher Hand befindet, gebietet es, die Anwohnerinnen und Anwohner in die Planung der Umnutzung einzubeziehen.
In der öffentlichen Veranstaltung werden Ideen und mögliche Lösungsansätze diskutiert.

Innenseite

Das Treffen findet am Donnerstag, den 26.10.2023 um 19 Uhr im Gemeindezentrum von Bennopolis in der Kreittmayrstraße 29 statt. Verschiedene Lösungsansätze werden mit interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern, Vertreterinnen und Vertretern des Bezirksausschuss, Urbanes Wohnen e. V., der Initiativgruppe Bennoviertel, der Initiative Justizzentrum-Erhalten und Vertreterinnen und Vertretern beteiligter Behörden besprochen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie zahlreich an der Diskussion im Rahmen der Bürgerbeteiligung teilnehmen. Gerne können Sie vorab eigene Vorschläge und Anregungen einbringen.

Ben Klages, Marieke Stritzke

WAS IST MÖGLICH ? BEISPIELNUTZUNGEN

Mobilitätsstation / Quartiersgarage

Cafeteria

Nachbarschaftstreff

Raum für Musik und Theater

Hobbywerkstatt

Fahrradwerkstatt

Proberäume für Musik und Theater

Makerspace

GESTALTEN SIE MIT !

Was fehlt Ihnen in diesem Viertel, was an diesem Ort Raum finden könnte?

Antworten können bis 23.10.2023 in den Briefkasten vor dem Hauptportal der Bennokirche eingeworfen werden.
Die Auswertung der Antworten und Diskussionsbeiträge werden dem BA 3 zur Weitergabe an die beteiligten städtischen Stellen weitergeleitet.

Auswertungstabellen

Auswertungstabelle Rückmeldungen während der Veranstaltung

ID	Rubrik	Text	Schlagwort 1	Schlagwort 2	Schlagwort 3
1	Pro	kulturelle Infrastruktur > Begegnugsort & öfftl. Ort/ Produktionsräume: Ateliers & Proberäume	Kultur	soziale Infrastruktur	
1	Pro	Bezahlbarer Wohnraum, genossenschaftl. & sozial durchmischt	Wohnraum	Trägerschaft	
1	Pro	idealerweise im Bestand möglich	Pro Bestandserhalt		
1	Pro	soziale Infrastruktur	soziale Infrastruktur		
2	Pro	ein kleiner Teich und ein großer Park	Freiraum/ Außenraum		
3	Pro	Tiefgarage erhalten, wenn nicht "marode" vom Beton > Quartiersgarage	Mobilität	Pro Bestandserhalt	
4	Pro	Mobilitätsstation in der Tiefgarage; Elektrostation; Lastenräder; Carsharing	Mobilität	Pro Bestandserhalt	
5	Pro	Neubau von städtischen Wohnungen von Genossenschaften (nicht Stadi-Bau etc.)	Wohnraum	Trägerschaft	Kontra Bestandserhalt
6	Pro	Nutzung des Gebäudes für LMU und oder TUM. Dann könnten die Universitäten Gebäude freimachen, die eigentlich als Wohngebäude genutzt werden sollten.	Pro Bestandserhalt	Sonstiges	
7	Pro	Nutzflächen für Sport-, Werkstätten, Bibliothek	soziale Infrastruktur	Gewerbe	Sport
8	Pro	Gemeinnütziges Altencafé/ Zentrum	soziale Infrastruktur	Gastronomie	
9	Pro	Dachgarten	Freiraum/ Außenraum		
9	Pro	Co-Working Space	Gewerbe		
9	Pro	Ausstellungsfläche; Club	Kultur		
9	Pro	günstige Wohnungen; Mehrgenerationenprojekt	Wohnraum		
10	Pro	Innenhof mit Außenplätzen für Gaststätte etc. und Café	Gastronomie	Freiraum/ Außenraum	
10	Pro	Bezahlbare Wohnungen nicht nur für Mitarbeiter des Freistaats (Stadibau, ...)	Wohnraum	Trägerschaft	
10	Pro	Öfftl. zugänglicher Park	Freiraum/ Außenraum		
10	Pro	Gemeinschaftsräume für Bewohner des Viertels	soziale Infrastruktur		
11	Pro	Bäume erhalten	Freiraum/ Außenraum		
11	Pro	Modellprojekt für energetische Sanierung	Pro Bestandserhalt		
11	Pro	noch mehr Menschen im Viertel?	Wohnraum		
12	Pro	Wohnungen mit großem Anteil an gefördertem Wohnen	Wohnraum		
13	Pro	bezahlbaren Wohnraum nicht in die Hände von Großinvestoren	Wohnraum	Trägerschaft	
14	Pro	öffentliche Nutzungen in den unteren Geschossen (Cafés)	Gastronomie		
14	Pro	öffentliche Nutzungen in den unteren Geschossen (Büros, Werkstätten)	Gewerbe		
14	Pro	öffentliche Nutzungen in den unteren Geschossen (Kulturstätten, Theater)	Kultur		
14	Pro	Erhalt des Gebäudes in weitestmöglichen Teilen	Pro Bestandserhalt		
14	Pro	Sozialwohnungen, allg. günstiger Wohnraum diverser Grössen	Wohnraum		
15	Pro	Platz für Vielfalt	Allgemein		
15	Pro	das viele Bürger in die Entscheidungen eingebunden werden	Beteiligung		
15	Pro	das Gebäude erhalten, die Nutzung dem Gebäude anpassen	Pro Bestandserhalt		
16	Pro	& dazugehörige Infrastruktur (Supermarkt)	Nahversorgung		
16	Pro	& dazugehörige Infrastruktur (Kindergarten, Jugendzentrum)	soziale Infrastruktur		
16	Pro	möglichst viele bezahlbare Wohnungen	Wohnraum		
17	Pro	soziale + kulturelle Einrichtungen: Café	Gastronomie		
17	Pro	soziale + kulturelle Einrichtungen: Theaterbühne	Kultur		
17	Pro	soziale + kulturelle Einrichtungen: Nachbarschaftstreff, Werkstatt	soziale Infrastruktur		

18	Pro	Geschäfte, Supermärkte, Galeria Kaufhof	Gewerbe	Nahversorgung	
19	Pro	Café [ist] machbar	Gastronomie		
19	Pro	Büros sind machbar	Gewerbe		
20	Pro	Café mit Terasse	Gastronomie	Freiraum/ Außenraum	
20	Pro	keine Büros	Gewerbe		
20	Pro	Quartiersgarage	Mobilität		
20	Pro	sondern bezahlbare Wohnungen	Wohnraum		
21	Pro	Gedenkstätte/ Aufklärungszentrum wegen des NSU-Prozesses	Erinnerungskultur		
22	Pro	Tiefgarage nutzen nicht für Autos! Sondern: Bandräume, Ateliers, Werkstätte, Plenumsräume... Kreativgarage statt Tiefgarage	Kultur	Pro Bestandserhalt	
23	Pro	Dachgarten: nicht-kommerzielle Begegnungsorte + Begrünung	soziale Infrastruktur	Freiraum/ Außenraum	
24	Pro	Treffpunkte: Kulturort; Repair-Café; Versammlungsräume	soziale Infrastruktur	Kultur	
24	Pro	Treffpunkte: Gastronomie	Gastronomie		
25	Pro	bei Wirtschaftlichkeit des Erhalts: Umnutzung statt Neubau	Bestandserhalt		
25	Pro	Aussenanlagen: öffentlich zugänglich; Urban Gardening	Freiraum/ Außenraum		
25	Pro	TG: Quartiersgarage	Mobilität		
25	Pro	Das wünsche ich mir: ... mit Gemeinschaftsbereichen für die Nachbarschaft	soziale Infrastruktur		
25	Pro	Kita, Kiga	soziale Infrastruktur		
25	Pro	Das wünsche ich mir: Wohnbebauung	Wohnraum		
26	Pro	freie Bänke und Grünflächen im Innenhof	Freiraum/ Außenraum		
26	Pro	Cafés	Gastronomie		
26	Pro	Räume für Theater, Musik, Ausstellungen; Ateliers	Kultur		
26	Pro	Quartiersgarage	Mobilität		
26	Pro	geförderter Wohnungsbau (keine Luxuswohnungen)	Wohnraum		
27	Pro	Einrichtung für Nachbarschaft: Werkstatt	soziale Infrastruktur	Gewerbe	
27	Pro	Einrichtung für Nachbarschaft: Quartierscafé	Gastronomie	soziale Infrastruktur	
27	Pro	Gebäude mit gemischter Nutzung: Wohnen/ Arbeiten/ Nachbar[schaft]	Allgemein		
27	Pro	Einrichtung für Nachbarschaft: Proberäume	Kultur		
27	Pro	Quartiersgarage wichtig	Mobilität		
28	Pro	Räume für Vereinsarbeit - Kreativgarage	soziale Infrastruktur	Kultur	
28	Pro	Orte für Musik & Tanz aller Kulturen	Kultur	soziale Infrastruktur	
28	Pro	Soziale Durchmischung	Allgemein		
28	Pro	Zugänglichkeit für alle Passierenden	Allgemein		
28	Pro	Freie Bühnen f. Kunst & Kultur	Kultur		
28	Pro	Niederschwellige Begegnungsorte	soziale Infrastruktur		
29	Pro	... mit möglichst vielen Grün-/ Ruheflächen	Freiraum/ Außenraum		
29	Pro	bezahlbarer Wohnraum...	Wohnraum		
30	Pro	wilde Gärten	Freiraum/ Außenraum		
30	Pro	kulturelle Nutzungen im Sockel	Kultur		
31	Pro	Werkstätten für Handwerker	Gewerbe		
31	Pro	Kinder- und Jugendeinrichtungen	soziale Infrastruktur		
31	Pro	Wohnungen	Wohnraum		
32	Pro	Freifläche f. Sport	Freiraum/ Außenraum	Sport	
32	Pro	erhalten	Pro Bestandserhalt		
33	Pro	öffentliche Klos	Sonstiges		
34	Pro	Werkstätten mit Fahrradreparatur	soziale Infrastruktur	Gewerbe	
34	Pro	Dachgarten; Grünflächen	Freiraum/ Außenraum		

34	Pro	Café	Gastronomie		
34	Pro	Hort und Kindertagesstätten; Jugendkeller	soziale Infrastruktur		
34	Pro	neben bezahlbarem Wohnraum:	Wohnraum		
35	Pro	Cafés	Gastronomie		
35	Pro	Kindergarten/ Kindertagesstätte	soziale Infrastruktur		
35	Pro	bezahlbarer Wohnraum	Wohnraum		
36	Pro	kein Verkauf an Investoren!	Allgemein	Trägerschaft	
36	Pro	kein Abbruch!	Pro Bestandserhalt		
36	Pro	bezahlbare Wohnungen wie in Wien.	Wohnraum		
37	Pro	Gemeinschaftsplätze	soziale Infrastruktur	Freiraum/ Außenraum	
37	Pro	(Mehrgenerationen-)Wohnen und Arbeiten	Wohnraum	Gewerbe	Allgemein
37	Pro	... zwischen Gärten und Pflanzen	Freiraum/ Außenraum		
37	Pro	Kulturangebote: Ateliers...	Kultur		
38	Pro	da das Gelände dem Staat gehört, ist ein geringer Bodenpreis von Vorteil + da wäre doch möglich, dass es billiger wird als sonst	Allgemein		
38	Pro	bezahlbare Wohnungen für Familien und Senioren	Wohnraum		
39	Pro	Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit: Erhalt & Umnutzung des Gebäudes aber nicht um jeden Preis! Sollte ein Erhalt die Kosten eines Neubaus um ein vielfaches übersteigen ist auch ein potenzieller Neubau zu berücksichtigen. "Vernichtung von grauer Energie" darf kein Totschlagargument sein.	Bestandserhalt		
39	Pro	Grün & Natur	Freiraum/ Außenraum		
39	Pro	Platz für Kultur	Kultur		
39	Pro	Schaffung von "unsichtbaren" Parkplätzen in der Tiefgarage	Mobilität		
39	Pro	Platz für Gemeinschaft	soziale Infrastruktur		
39	Pro	Bezahlbarer Wohnraum für junge Menschen & junge Familien	Wohnraum		
40	Pro	Garten/ "Park" zugänglich für alle	Freiraum/ Außenraum		
40	Pro	DG Begrünung/ Garten für Bewohner	Freiraum/ Außenraum		
41	Pro	Kunsträume/ Atelier	Kultur		
41	Pro	in der TG Raum für (Mitmach)-Restaurationen für KFZ-Oldtimer	Sonstiges		
41	Pro	Raum für Selbst-Ausbau von Campern/ -Community	Sonstiges		
42	Pro	Gebäudeerhalt	Pro Bestandserhalt		
43	Pro	Erhalt der Tiefgarage, WENN durch Bereitstellen von Parplätzen für Anwohner oberirdische Parkflächen werden können (Fahrradplätze, Grün)	Pro Bestandserhalt	Mobilität	Freiraum/ Außenraum
44	Pro	Raum für Treffpunkte (Café etc)	soziale Infrastruktur	Gastronomie	
44	Pro	freundliche Gestaltung der Fassade	Allgemein		
44	Pro	klimafreundliche Bauweise	Allgemein		
44	Pro	grüne Gestaltung des Areals: z.B. Parkflächen oder Dachgarten	Freiraum/ Außenraum		
44	Pro	Flächen für Kinder (Spielplätze, ...)	soziale Infrastruktur		
44	Pro	günstiger Wohnraum	Wohnraum		
45	Pro	Bunte Fassade!	Allgemein		
45	Pro	Viel Begrünung!	Freiraum/ Außenraum		
45	Pro	Kunst-/ Kulturraum / Bandräume/ Atelier/ Clubs/ Disco	Kultur		
45	Pro	Wohnraum für Geflüchtete; auch sonst günstiger Wohnraum, WG-taugliche Wohnungen	Wohnraum		
46	Pro	Die Musikschule im Viertel braucht bezahlbare Räume für's Musizieren und keine Angst vor Nachbarn die sich durch die Musik gestört fühlen	Kultur		
47	Pro	Sprachcafé für den Austausch von Sprachen und Kulturen	soziale Infrastruktur	Gastronomie	Kultur

48	Pro	Pflege WG	Wohnraum		
49	Pro	Zentrum für Tanz und Artistik; Hula-Hoop; Spiegelwände	Kultur		
50	Pro	Freie Werkstätten/ Fab Lab; Werkstätten für Privatleute	soziale Infrastruktur	Gewerbe	
50	Pro	Fahrradselbsthilfeladen	soziale Infrastruktur	Mobilität	
50	Pro	Kulturzentrum für Musik und Kunst	Kultur		
50	Pro	Umsonstladen	soziale Infrastruktur		
51	Pro	Augenmerk bei Umgestaltung auf anliegerverträgliche Umsetzung legen: Gremium vor Ort, das bei Belästigung durch Lärm + Staub beim Umbau transparent, regulierend eingreift!	Allgemein		
52	Pro	gewachsene Struktur erhalten > kein neues Google-Quartier	Allgemein		
53	Pro	Grünflächen/ Gärten; hängende Gärten	Freiraum/ Außenraum		
53	Pro	Proberäume/ Überäume Musik	Kultur		
53	Pro	Abstellplätze KFZ	Mobilität		
53	Pro	Nachbarschaftsbörsen (aller Art)	soziale Infrastruktur		
54	Pro	Öffentlich durchgehend zugänglicher Park mit Biodiversität	Freiraum/ Außenraum		
55	Pro	unbedingt einen Park	Freiraum/ Außenraum		
55	Pro	Linprunstraße muss Einbahnstraße bleiben; Quartiersgarage für Anwohner, vermutlich dann viel Verkehr	Mobilität		
55	Pro	Wohnungen in Holzbauweise	Wohnraum		
56	Pro	hängende Gärten Richtung Innenhof	Freiraum/ Außenraum		
56	Pro	erhalten	Pro Bestandserhalt		
57	Pro	öffentlicher Park; Grünfläche	Freiraum/ Außenraum		
58	Pro	Begegnungsort; Café; Werkstätten - für alle Mitmenschen	soziale Infrastruktur	Gastronomie	Gewerbe
58	Pro	Food Sharing	soziale Infrastruktur	Gastronomie	
59	Pro	Erhalten, modernisieren, nachhaltige Baustoffe	Pro Bestandserhalt	Allgemein	
59	Pro	Begrünung, öffentliche Flächen	Freiraum/ Außenraum		
59	Pro	weniger Parkplätze auf Straße (>Tiefgarage)	Mobilität		
59	Pro	Soziales Zusammenkommen	soziale Infrastruktur		
60	Pro	Kletterwand	soziale Infrastruktur	Sport	
60	Pro	begrünte Fassade	Freiraum/ Außenraum		
61	Pro	Ich wünsche mir ... Viel Grün	Freiraum/ Außenraum		
61	Pro	Ich wünsche mir ... Quartiersgarage	Mobilität		
61	Pro	Ich wünsche mir ... Orte der Begegnung	soziale Infrastruktur		
61	Pro	Ich wünsche mir ... bezahlbaren Wohnraum	Wohnraum		
62	Pro	Wunsch: Wohnungen nicht im Schatten des alten Gebäudes	Allgemein		
63	Pro	Sporthalle	soziale Infrastruktur	Sport	
63	Pro	Grünfläche	Freiraum/ Außenraum		
63	Pro	Café	Gastronomie		
63	Pro	Parkhaus > Garage	Mobilität		
63	Pro	sozialer Wohnbau; Wohngenossenschaft; Senioren-Whg.	Wohnraum		
64	Pro	Raum/ Räumlichkeiten für Kreative, Handwerker	Kultur	Gewerbe	
64	Pro	Förderung von sozial Schwachen, wie eine Tafel und oder Wohnungen	soziale Infrastruktur	Wohnraum	
65	Pro	Nutzung Teilweise durch die VHS	soziale Infrastruktur	Kultur	

65	Pro	Sporträume für Gymnastik, Yoga, Tanz, ...	soziale Infrastruktur	Sport	
65	Pro	Ein Gemeinschaftsgarten auf dem Dach ist eine gute Idee; Grünflächen	Freiraum/ Außenraum		
66	Pro	Platzqualität vom Zugang verbessern (=höher), liegt unter Straßenniveau	Allgemein	Freiraum/ Außenraum	
67	Pro	Solar[energie]	Allgemein		
67	Pro	Öffentliche Grünfläche; vor allem Bäume, die Schatten spenden; Dachgärten	Freiraum/ Außenraum		
67	Pro	Carsharing-Parkplätze + Fahrradstellplätze, damit man mit dem Rad zum Carsharing-Parkplatz fahren kann	Mobilität		
68	Pro	Platz vor dem Gericht entsiegeln, Grünfläche schaffen	Freiraum/ Außenraum		
69	Pro	öffentlicher Park; Garteln, Ernten und Pflücken von Früchten = öffentlich, alle Obstbäume/ Nußsträucher = "Mundraub"	Freiraum/ Außenraum		
70	Pro	Kulturelle und Soziale Nutzung zB im Erdgeschoss oder bestimmten Teilbereichen	soziale Infrastruktur	Kultur	
70	Pro	so viel Grün wie möglich	Freiraum/ Außenraum		
70	Pro	Verkehrsreduktion	Mobilität		
70	Pro	Viel Wohnen	Wohnraum		
71	Pro	EG: Soziales, Gastro, Kleingewerbe	soziale Infrastruktur	Gastronomie	Gewerbe
71	Pro	1. OG: Ärzte, Gesundheit	Gesundheit		
71	Pro	ab 2. OG: Wohnung jung + Senioren	Wohnraum		
72	Pro	Funktionen: Raum für Aushandlung, Bürgerprozesse, Bürgerräte im EG	Allgemein	soziale Infrastruktur	
72	Pro	Funktionen: konsumfreie Angebote	Allgemein		
72	Pro	Funktionen: Flächen für Kultur	Kultur		
72	Pro	Pro Erhalt!	Pro Bestandserhalt		
72	Pro	Funktionen: Flächen für Begegnung	soziale Infrastruktur		
72	Pro	Funktionen: Flächen für Sport	Sport		
72	Pro	Funktionen: Wohnen	Wohnraum		
73	Pro	Quartiersgarage	Mobilität		
73	Pro	Anbindung Sperrengeschoss der U-Bahn ausbauen	Mobilität		
73	Pro	Bouldern	Sport		
73	Pro	Wohnen	Wohnraum		
74	Pro	Kunst & Kultur	Kultur		
74	Pro	Mobilität und Parkraum	Mobilität		
74	Pro	Wohnraum	Wohnraum		
75	Pro	Ruhiges Wohnviertel	Allgemein	Wohnraum	
75	Pro	Parkplätze	Mobilität		
75	Pro	Wohnungen	Wohnraum		
76	Pro	Bäume erhalten	Freiraum/ Außenraum		
76	Pro	Gebäude erhalten	Pro Bestandserhalt		
77	Pro	Eine Schadstoff-Untersuchung vom Gebäude. gerade wenn "Kreative" im Haus bohren, umbauen, Fliesen entfernen	Allgemein		
78	Pro	Garage (damit das Benno-Viertel begrünt wird)	Mobilität	Freiraum/ Außenraum	
78	Pro	CO2-neutrale Eigenenergieversorgung	Allgemein		
78	Pro	Museum zu den bekannten Prozessen (NSU, Demjanjuk, etc.)	Erinnerungskultur		
78	Pro	möglichst viel Grün	Freiraum/ Außenraum		
78	Pro	Gemeinschaftszentrum	soziale Infrastruktur		
78	Pro	bezahlbarer Wohnraum	Wohnraum		
79	Pro	Raum für Tiere, Pflanzen & Menschen	Allgemein	Freiraum/ Außenraum	
79	Pro	Autofreie Straßen mit Grünflächen	Mobilität	Freiraum/ Außenraum	
79	Pro	Schlingpflanzen, öffentliche Dachterasse	Freiraum/ Außenraum	soziale Infrastruktur	
79	Pro	Skatepark	Sport		

79	Pro	bezahlbarer Wohnraum (BISS, WGs)	Wohnraum		
80	Pro	Bäcker ???, Café, Eisdiele	Gastronomie	Nahversorgung	
80	Pro	im grünen Innenhof: Abenteuerspielplatz oder Nutzgärten	Freiraum/ Außenraum	soziale Infrastruktur	
80	Pro	Fit Star/ Fußballplatz/ ???	Sport		
81	Kontra	Verkauf an Großkonzern	Allgemein	Trägerschaft	
81	Kontra	Shopping Mall	Gewerbe		
82	Kontra	Nur Wohnen	Allgemein	Wohnraum	
82	Kontra	Das Gebäude abbrechen und etwas neues bauen	Pro Bestandserhalt		
83	Kontra	keine Büros, kein Hotel	Gewerbe		
83	Kontra	keine Clubs/ Disco	Kultur		
83	Kontra	keine Luxuswohnungen	Wohnraum		
84	Kontra	das sollte nicht passieren: Privatisierung/ Verkauf des Grundstücks	Allgemein	Trägerschaft	
84	Kontra	das sollte nicht passieren: Büronutzung	Gewerbe		
85	Kontra	Contra: Abriss und 0815 Wohnbau	Pro Bestandserhalt	Wohnraum	
86	Kontra	Kontra: reines Bürogebäude mit hohem Pendelverkehr insb. mit Autos	Gewerbe	Mobilität	
87	Kontra	keinesfalls eine neue Großbaustelle, die die Erzgießerei- und Linprunstraße beeinträchtigt	Allgemein		
88	Kontra	Das möchte ich nicht... Bürogebäude	Gewerbe		
88	Kontra	Das möchte ich nicht... Abriss ohne Sinn und Verstand; Wirtschaftlichkeitsrechnung ohne Klimabewusstsein	Pro Bestandserhalt		
89	Kontra	Dagegen: Büros, Supermarktketten	Gewerbe	Nahversorgung	
89	Kontra	Dagegen: Abriss	Pro Bestandserhalt		
89	Kontra	Dagegen: "Luxus" + "teure" Wohnungen	Wohnraum		
90	Kontra	Dagegen: Büros	Gewerbe		
91	Kontra	Dagegen: Shopping Mall; keine regionalen & nachhaltigen Geschäfte	Gewerbe	Nahversorgung	
91	Kontra	Dagegen: Betonwüste	Allgemein		
92	Kontra	Dagegen: Büros	Gewerbe		
93	Kontra	keine lauten Bars, Kneipen, Cafés ! zur Linprunstraße	Gastronomie		
94	Kontra	Dagegen: Verkauf an private Investoren	Allgemein	Trägerschaft	
94	Kontra	Dagegen: wenig Grünflächen	Freiraum/ Außenraum		
94	Kontra	Dagegen: Büroflächen	Gewerbe		
95	Kontra	Bitte nicht ... ohne uns einzubinden; exklusiv bleiben	Allgemein	Beteiligung	
95	Kontra	Bitte nicht ... den großen Investoren überlassen	Allgemein	Trägerschaft	
95	Kontra	Bitte nicht ... teuer sanieren (lieber die Kollektive machen lassen)	Allgemein	Trägerschaft	Beteiligung
95	Kontra	Bitte nicht ... nur für Menschen mit Geld	Allgemein		
95	Kontra	Bitte nicht ... abbrechen	Pro Bestandserhalt		
96	Kontra	Contra: Bayernheim!	Allgemein	Trägerschaft	
96	Kontra	Contra: Abriss	Pro Bestandserhalt		
97	Kontra	keine "Ketten"-Geschäfte	Gewerbe	Nahversorgung	
97	Kontra	keine Foodplaza	Gastronomie		
97	Kontra	keine teuren Gewerbeflächen	Gewerbe		
97	Kontra	keine Premiumwohnungen	Wohnraum		
98	Kontra	Contra: Wohnungen	Wohnraum		
99	Kontra	Nach meiner Erfahrung ist der Winterdienst das größte Faulenzerpack (Griechen, Türken, Italiener und Jugoslawen) und lungern bei der Technischen Hochschule in der Loristraße umher. Sie machen nur ihre Spazierfahrten durch die Loth- Gaigl- und Erzgießerei und parken unverschamterweise noch auf dem Gehweg in der Nymphenburgerstr. Mit freundlichen Grüßen [anonymisiert]	Allgemein		
100	Kontra	Contra: Supermärkte	Gewerbe	Nahversorgung	
101	Kontra	Contra: kommerzielle Nutzung > lieber tauschen, schenken, freiwillige Arbeit	Gewerbe	soziale Infrastruktur	
101	Kontra	bei egal was - keine reiche Zielgruppe!	Allgemein		
101	Kontra	Contra: Abriss	Pro Bestandserhalt		
102	Kontra	Das möchte ich nicht: großflächige Büros	Gewerbe		

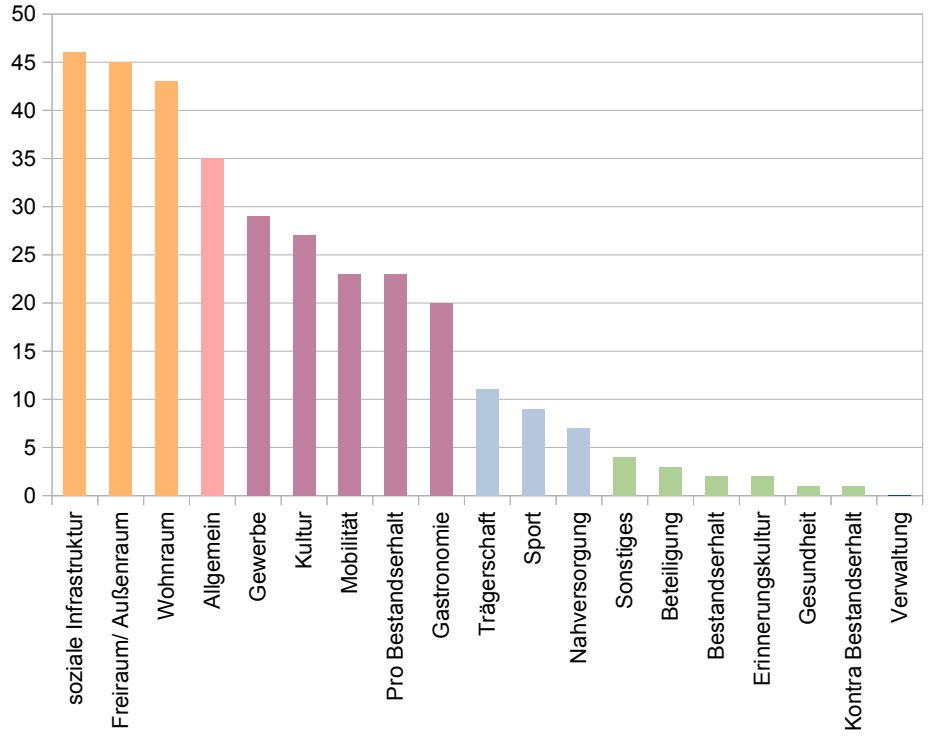
102	Kontra	Das möchte ich nicht: Luxuswohnungen	Wohnraum		
103	Kontra	Das möchte ich nicht: wie z.B. Nymphenburger Höfe zubetoniert (Ausgleichfläche Maßmannpark Spielplatz)	Freiraum/ Außenraum		

Pro = "Das möchte ich..."; Kontra = "Das möchte ich nicht..."

Zählung der Rückmeldungen während der Veranstaltung pro Schlagwort

Schlagwort	Häufigkeit
soziale Infrastruktur	46
Freiraum/ Außenraum	45
Wohnraum	43
Allgemein	35
Gewerbe	29
Kultur	27
Mobilität	23
Pro Bestandserhalt	23
Gastronomie	20
Trägerschaft	11
Sport	9
Nahversorgung	7
Sonstiges	4
Beteiligung	3
Bestandserhalt	2
Erinnerungskultur	2
Gesundheit	1
Kontra Bestandserhalt	1
Verwaltung	0

Grafische Auswertung

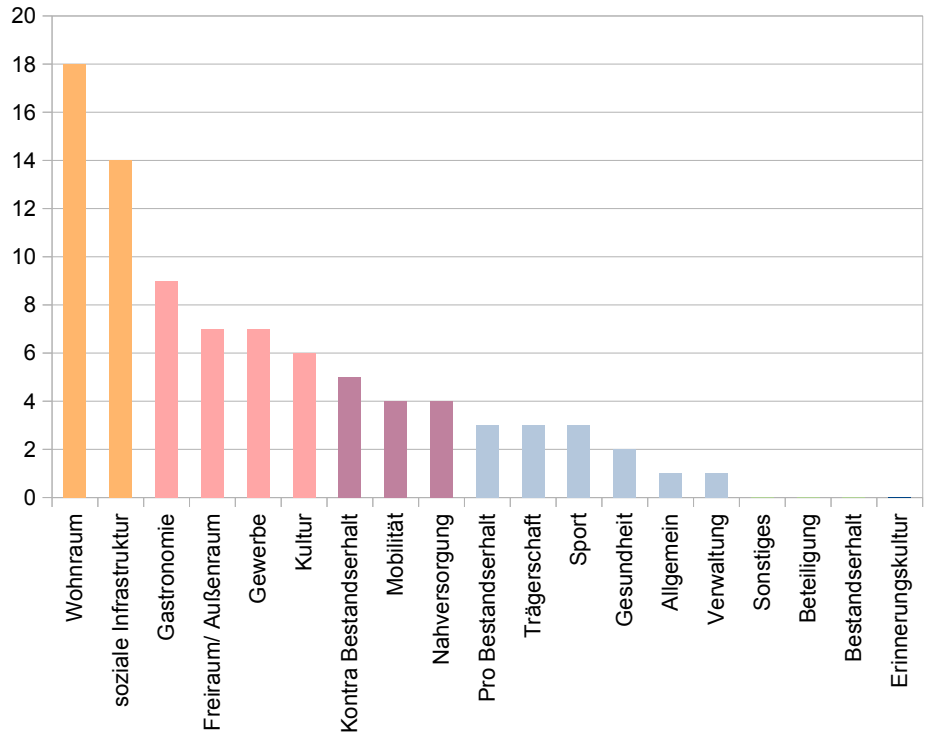


Auswertungstabelle Rückmeldungen per Wurfsendung

ID	Text	Schlagwort 1	Schlagwort 2	Schlagwort 3
1	Bei der Größe des Objektes evtl. Umbau zu einer Klinik/ Fachklinik (evtl. auch mit Forschungsabteilung)	Gesundheit	Pro Bestandserhalt	
2	Weiterhin Nutzung als Verwaltungsgebäude des Freistaates Bayern; Umsiedlung anderer Behörden die derzeit in Mietobjekten untergebracht sind.	Verwaltung	Pro Bestandserhalt	
3	Park/ Grünflächen zur Entspannung, Spielen & Stadtklima	Freiraum/ Außenraum		
4	Wohnungen mit bezahlbaren Mieten	Wohnraum		
5	Ein schöner unterirdischer Komplex mit Ubahn und Geschäften - Restaurants, Dienstleistungen z.b. Deutsche Post wie Karlsplatz oder Münchner Freiheit.	Nahversorgung	Gastronomie	Gewerbe
5	Rollschuhbahn oben!!!	Sport		
5	Bitte keine Wohnungen mehr :(, es ist zu chaotisch in unserer Nachbarschaft	Wohnraum		
6	ein Brunnen; ein Ort, wo man vor Hitze zuflucht findet; Bäume, Pflanzen	Freiraum/ Außenraum		
6	Ausstellungsraum, Theater, Lesungen; Diskussionsrunden, Begegnungsmöglichkeiten, Freibier	Kultur	soziale Infrastruktur	
7	In der Cafeteria sollte auch günstiges Mittagessen mit Salat zu haben sein. "Dafür eine gute Propaganda"!	Gastronomie		
7	Repair Café (Café + Kuchen kombiniert mit Nachbarschaftstreff) eine Allrounder Person, die fast alles reparieren kann! Der Raum sollte eine Terrasse haben.	soziale Infrastruktur	Gastronomie	
7	Raum für Hobbymalerei, viel Licht; Schatten + Sonne. Mit Unterstützung durch eine*n Künstler*in.	soziale Infrastruktur	Kultur	
7	Ein Trakt mit günstigen Wohnungen = Miete 400 Euro	Wohnraum		
8	Wohnungen! bezahlbar!	Wohnraum		
8	Kita	soziale Infrastruktur		
9	Cafeteria	Gastronomie		
9	Nachbarschaftstreff; Hobbywerkstatt	soziale Infrastruktur		
9	Musik/ Theater	Kultur		
10	Wohnungen! Städtisch & sozial	Wohnraum		
10	Das Gebäude ist asbestverseucht und wurde deshalb von der Justiz aufgegeben. Der Flügel der Staatsanwaltschaft in der Linprunstraße wurde asbestsaniert. Die Kosten sind durchgelaufen. Die Gebäude hängen alle an einem Ver- und Entsorgungsstrang und können daher nur sehr schwer getrennt werden. Sanierung lohnt sich kaum.	Kontra Bestandserhalt		
11	Wohnen in der Hand von Genossenschaften; kein weiteres Stadibau-Ressort	Wohnraum	Trägerschaft	
12	bezahlbare Wohnungen für Familien	Wohnraum		
12	Car Sharing Station	Mobilität		
13	Ein Konzertsaal fehlt! Eine Kleinkunstbühne! > z.B. in dem Saal, in dem die Zschäbe Prozesse waren	Kultur	Pro Bestandserhalt	
14	Demenz-Treffpunkt; Bibliothek;	soziale Infrastruktur		
14	Gymnastikstation für Kinder und Senioren	Sport		
14	Ententeich und Hühnerstall	Freiraum/ Außenraum		
15	In einer Quartiersgarage könnten die nutzlosen Autos parken!	Mobilität		
15	Wohnungen für Familien!	Wohnraum		
16	Kleidertauschmarkt	soziale Infrastruktur	Gewerbe	
16	Wohnungen für Familien	Wohnraum		
16	Ladestation für E-Autos	Mobilität		
17	Ein kleiner Park mit See	Freiraum/ Außenraum		
17	Ein kleines Kaufhaus; ein Schuster; eine Reinigung	Gewerbe	Nahversorgung	
17	Billige Mietwohnungen	Wohnraum		
17	Ein Neubau, Haus abreißen	Kontra Bestandserhalt		
18	Altenheim; Pflegestation; Nachbarschaftshilfe; Essen auf Rädern	soziale Infrastruktur	Wohnraum	Gesundheit

19	wurde mit dem für das Gebäude zuständigen Statiker die Standsicherheit überhaupt abgeklärt oder bewegen sich die Stützen (=Einsturzgefahr); sind die UGs ausreichend gegen Wasser abgedichtet oder muß ständig abgepumpt werden (= enorme Unterhaltskosten)? Die Grundrisse des Bestands (inclusive abgekoppeltes Zwischengeschoß) lassen eine Umnutzung in oben genannten Bedarf kaum bis gar nicht zu	Kontra Bestandserhalt		
19	Bedarf: EG kleine, günstige Ladeneinheiten als für über die Jahre verschwundenes Gewerbe, z.B. Reparaturläden (Schuster, Unterhaltungselektronik, ...), Lebensmittel (griechiches Fachgeschäft, ...)	Gewerbe	Nahversorgung	
19	Bedarf. 1. - oberstes OG Mietwohnungen; Miethöhe im gerade noch vom Finanzamt akzeptierten unteren Preissegment	Wohnraum		
20	Abriss und Grünfläche. Die Verdichtung der letzten Jahre hat die Gegend massiv in ihrer Lebensqualität verschlechtert! Die neue Grünfläche könnte dann "Justizpark" heißen.	Kontra Bestandserhalt	Freiraum/ Außenraum	
21	ein Teil sollte definitiv Grünfläche werden, vielleicht eine kleine Parkanlage (für Hunde erlaubt)	Freiraum/ Außenraum		
21	und ein Café für Coworking/ Kulturevents wäre schön	Gastronomie	Gewerbe	Kultur
22	Grundstück verkaufen, Schulden tilgen. Investor sollte abreißen und Hochhaus mit Wohnungen bauen	Kontra Bestandserhalt	Trägerschaft	Wohnraum
23	Vertikaler Garten; Brunnen für Hunde!	Freiraum/ Außenraum		
23	Kantine für umliegende Büros mit Vergünstigungen für Rentner etc.; vegan, natürlich :)	Gastronomie		
23	Seniorentreff, Generationentreff, Generationenwerkstatt	soziale Infrastruktur	Gewerbe	
24	Dringend: bezahlbaren Wohnraum für Familien	Wohnraum		
25	Wir fänden es besonders wichtig, daß möglichst viel Wohnraum, der für sozial bedürftige Münchner (und nicht für Spekulanten) zur Miete und zum Kauf angeboten wird. Es sollte für ältere Menschen, die sich verkleinern wollen, auch kleinere Wohnungen geben, die günstig zu vermieten sind. Außerdem soll man Haustiere halten dürfen.	Wohnraum		
25	Parkplätze für Carsharing sollten da sein.	Mobilität		
26	Senioren-/Pflege-Wohngemeinschaft	Wohnraum	soziale Infrastruktur	
26	Jugendtreff	soziale Infrastruktur		
27	ein "richtiger" Metzger fehlt in der Gegend	Gewerbe	Nahversorgung	
28	Wir brauchen günstige Wohnungen für junge Familien und alte Leute	Wohnraum		
29	Gaststätte mit deutscher Küche und Kegelbahn	Gastronomie	soziale Infrastruktur	
29	Nachbarschaftstreff	soziale Infrastruktur		
30	Es sollte nach Norden/ Westen hin offen sein für leichten Zugang aus dem Quartier	Allgemein		
31	Quartiersmensa für gesundes & günstiges Essen; Eisdiele	Gastronomie		
31	Proberäume für junge Bands; Theaterbühne draußen/ drinnen;	Kultur		
31	Schwimmbad (25m Becken und kleines Babybecken) im UG für Babys, KiGa-Gruppen, Vereine und Rentner; Kletter-/Boulderwände für Kinder; Fläche im Winter für Schlittschuhlaufen	Sport		
31	Repaircafé	soziale Infrastruktur	Gewerbe	Gastronomie
31	Genossenschaftswohnungen	Wohnraum	Trägerschaft	

Zählung der Rückmeldungen per Wurfsendung pro Schlagwort

Schlagwort	Häufigkeit
Wohnraum	18
soziale Infrastruktur	14
Gastronomie	9
Freiraum/ Außenraum	7
Gewerbe	7
Kultur	6
Kontra Bestandserhalt	5
Mobilität	4
Nahversorgung	4
Pro Bestandserhalt	3
Trägerschaft	3
Sport	3
Gesundheit	2
Allgemein	1
Verwaltung	1
Sonstiges	0
Beteiligung	0
Bestandserhalt	0
Erinnerungskultur	0

Grafische Auswertung